

# Aktionsstunde — Samenkugeln



Ablaufbeschreibung der Aktionsstunde als Teil des Moduls Aktionsbaukasten  
 Durchzuführen von Umweltbildungszentren und Multiplikator\_innen  
 Zielgruppe: Lehrkräfte und Schüler\_innen (3./4. Klasse) gerne unter Einbindung der Schulgemeinde



## II Ablaufbeschreibung — Aktionsstunde Samenkugeln

|                       | min | Σ min. | Ziel   | Inhalt   | Methode  | Material   | BNE Kennzeichen |
|-----------------------|-----|--------|--|--|--|--|-----------------|
| Einstieg ins Thema    | 15  | 15     | Begrüßung<br>Einstieg:<br>Vielfalt von Pflanzen wahrnehmen | Pflanzenarten benennen   | A-Z Spiel: Die SuS füllen in Gruppen ein Plakat mit Anfangsbuchstaben von A-Z mit Namen von Blumen, die sie kennen, dazu haben sie 3-5 min Zeit  | Vorbereitete Plakate mit A-Z   |                 |
|                       | 5   | 20     | Veränderung thematisieren                                  | Vielfalt ist bedroht   | Gespräch mit SuS<br>Impulsfragen:<br>Wie viele verschiedene Pflanzen wachsen auf dem Schulhof? Gibt es Blumen? Für wen ist das wichtig?  |  | Tragfähigkeit   |
| Informationen sammeln | 20  | 40     | Bestandsaufnahme Ist-Zustand                               | Vielfalt der Pflanzen auf dem Schulhof überprüfen  | Gruppenweise gehen die SuS auf den Schulhof und zählen Pflanzen<br><i>- alt. Bringen Blätter mit Variante Diversität vergleichen s.u.</i>  | Sammelbehälter (Schuhkarton o.ä.)  | Tragfähigkeit   |
|                       | 10  | 50     | Vielfalt zeigen  | Pflanzen (echt oder als Bilder) mitbringen, die hier wachsen könnten, kennenlernen und ihre Bedeutung für Tiere/Menschen | Pflanzen, die gesät werden sollen, austeilten (immer 4-5 Gleiche) und Rätsel dazu stellen  | Pflanzen bzw. Abbildungen und Rätselkarten<br><br>5a_MB_Pflanzenraetsel  | Tragfähigkeit   |
|                       | 10  | 60     | Pflanzen und deren Samen erkennen                          | Unterschiedlichkeit der Samen wahrnehmen   | Sortieren lassen   | Schälchen mit verschiedenen Samen (z.B. Ringelblume, Mohn, wilde Möhre, Dill, Kornblume, Oregano ...)  |                 |
|                       | 25  | 85     | Vielfalt in der Umgebung der Schule erhöhen                | Samenbomben formen und aussäen   | SuS mischen feuchte Erde mit Saatgut und formen Kugeln (Gruppenarbeit), die sie im Anschluss auf dem Schulgelände/im Umfeld der Schule an geeigneten Stellen verteilen<br>Ggfs. Kennzeichnen: Hier wächst Vielfalt mit Fähnchen o.ä.<br>Fotos zur Dokumentation machen | Erde (keine Blumenerde, sondern Boden), Wasser, Samen, Gefäße bei Bedarf: Material für Fähnchen (Schaschlikstäbe, Folie, wasserfeste Stifte, Kleber) | Handeln         |

|                    | min | Σ min. | Ziel                    | Inhalt   | Methode  | Material    | BNE Kennzeichen |
|--------------------|-----|--------|-------------------------|--|--|-------------|-----------------|
| Schlussfolgerungen | 5   | 90     | Öffentlichkeit schaffen | Gemeinsames Bild machen für Schülerzeitung, Presse | Foto mit den Pflanzen(-bildern), Samenbomben in der Hand | Fotoapparat | Handeln         |



## Organisatorisches

Folgende Arbeitsschritte dienen demjenigen, der die Aktionsstunde in seiner Klasse durchführen möchte als Vorbereitung.

- Samen auswählen und besorgen s.u.
- Bei langfristiger Planung können im Herbst auf Brachflächen oder in Gärten auch Samen gesammelt werden für diese Aktion
- Rätselkarten formulieren für Ringelblume, Mohn, Dill, wilde Möhre, Oregano oder andere ausgewählte Samen.
- Ggf. Absprachen treffen, damit am Schulhof die Aussaat nicht weggejätet wird

### Biodiversität:

Wenn es im Schulumfeld möglich ist, können die Kleingruppen unterschiedlich gepflegte Flächen vergleichen: z.B. Rasen contra Wiese. Sie können die Ergebnisse der Artenzahlen vergleichen. Dazu bietet es sich an, gleichgroße Flächen zu nehmen. Um die Fläche zu markieren kann ein Hula-Hopp-Reifen genommen werden oder 1 m<sup>2</sup> mithilfe von vorbereiteten Stöckchen mit je 1 m Schnur dazwischen abgesteckt werden. Im Gespräch wird dann der Wert von „wilden Ecken“ thematisiert.

### Artenauswahl:

Wer sich besonders für den Naturschutz einsetzen möchte, sollte darauf achten, dass Samen heimischer Wildpflanzen genutzt werden und keine Neophyten oder Zuchtformen aus dem Gartenmarkt. Heimische Pflanzen bieten die Lebensgrundlage für eine vielfältige heimische Fauna. Beim Bundesamt für Naturschutz kann man nachsehen, welche Pflanzen heimisch sind:

→ <https://www.floraweb.de/xsql/artenhome.xsql?suchnr=6673&>

Ringelblume, Oregano und Dill sind dagegen als traditionelle eingebürgerte Garten-, Heil- und Würzpflanzen gut bekannt, farbenfroh und pflegeleicht und bieten auch etwas für Insekten sowie gut unterscheidbare Samen. Besonders wichtig: Ungefüllte Formen nutzen, denn gefüllte Blüten liefern keinen Pollen und meist auch keinen Nektar.

Bezugsquellen für Wildpflanzensaatgut, möglichst Bio, findet man z.B. hier

→ <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/gartentipps/00592.html>

Detaillierte Artenlisten und Anleitungen für verschiedenste Schulhofelemente und Standorte enthält: Pappler, M. & R. Witt: NaturErlebnisRäume – Neue Wege für Schulhöfe, Kindergärten und Spielplätze, 44,95 €, ISBN-13: 978-3780052681



## Impressum

**Autorinnen:** Die Materialien für die Bausteine „Schulen auf dem Weg zu Schulen der Nachhaltigkeit“ entstanden unter der Mitarbeit nachfolgender Autorinnen

Kirsten Allendorf (Umweltlernen in Frankfurt e.V.),  
Mareike Beiersdorf (Umweltlernen in Frankfurt e.V.),  
Christina Beutel (Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben),  
Susanne Bronder (Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben),  
Bettina Dören (AZN Naturerlebnishaus Heideberg),  
Jennifer Gatzke (Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen e.V.),  
Lena Heilmann (Umweltbildungszentrum Licherode),  
Eva-Maria Herzog-Reichwein (Naturschutzzentrum Bergstraße),  
Carmen Maier (Freiberufliche Referentin)  
Andrea Oppacher-Friedrich (Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben),  
Heike Wefing-Lude (Wassererlebnishaus Fuldata),  
Dr. Claudia Wucherpfennig (Umweltlernen in Frankfurt e.V.)

**Redaktion:** Mareike Beiersdorf, Jennifer Gatzke, Kaya Klein, Carmen Maier und Dr. Claudia Wucherpfennig

**Illustration:** Ania Borowik

**Deckblätter und Icons:** Claudia Stiefel

**Layout:** Gesa Meyer und Claudia Stiefel

**Herausgeber:** Arbeitsgemeinschaft Natur und Umweltbildung Hessen e. V.;

Mail: [kontakt@anu-hessen.de](mailto:kontakt@anu-hessen.de);

Adresse: c/o Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben  
Frankfurter Straße 74, 65439 Flörsheim-Weilbach; Telefon +49 151/21 22 07 69

**Internet:** [www.anu-hessen.de](http://www.anu-hessen.de)

**Stand:** 2., leicht überarbeitete Auflage 2021

Diese Publikation kann im Internet abgerufen werden auf dem Portal der Eine Welt Internet Konferenz (EWIK): [www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien](http://www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien)

Gefördert von Engagement Global im Auftrag des BMZ

sowie von der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen im Rahmen des Transferkonzeptes Schuljahr der Nachhaltigkeit.

Aktualisierungen und Anpassungen der 2. Auflage im Rahmen des Folgeprojekts „SdN 3.0 – Verbreitung und Verstetigung in Hessen“, finanziert durch das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen e.V. verantwortlich.

*Soweit die vorliegende Handreichung Nachdrucke enthält, wurden dafür nach bestem Wissen und Gewissen Lizenzen eingeholt. Sollten dennoch in einigen Fällen Urheberrechte nicht berücksichtigt worden sein, wenden Sie sich bitte an die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen e.V.*

*Grundsätzlich sind alle Inhalte (Texte, Bilder, Tabellen) dieser Publikation in vollem Umfang urheberrechtlich geschützt, sofern nicht anders gekennzeichnet (z.B. als Creative-Commons-Lizenz). Die Nutzung der urheberrechtlich geschützten Materialien ist nur in diesem Unterrichtskontext gestattet und eine Abwandlung der Einzelbestandteile nicht zulässig.*